



Während die Arabische Liga die Einrichtung einer Flugverbotszone in die Hände der UN legt, gibt es immer mehr Flüchtlinge aus Libyen. Der Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung will einige von ihnen nach Deutschland holen.

Die Arabische Liga hat den UN-Sicherheitsrat offiziell ersucht, eine Flugverbotszone gegen jegliche militärische Aktion gegen das libysche Volk zu verhängen», erklärte der Generalsekretär der Arabischen Liga, Amre Mussa. Damit ist der Weg für ein internationales Eingreifen in dem Krisenland möglich. Libyen selbst war an der Entscheidung nicht beteiligt, weil die Mitgliedschaft des Landes in der Liga ausgesetzt wurde. Der Beschluss zur Flugverbotszone wurde nicht von allen Mitgliedsstaaten der Arabischen Liga getragen. Wie am Rande des Treffens bekannt wurde, unterstützten zwar die Außenminister aus maßgeblichen Ländern wie Ägypten, Saudi-Arabien und anderen Golfstaaten die Vorlage.

Während die Bevölkerung auf einen Schutz gegen das Bombardement aus der Luft hoffen kann, gewinnen die Truppen Gaddafis immer stärker die Oberhand. Nach Berichten des arabischen Senders Al-Arabija hätten die Truppen die Stadt Ras Lanuf mit schweren Waffen und Kampfflugzeugen unter ihre Kontrolle gebracht.

Ein Kameramann des arabischen Nachrichtensenders Al-Dschasira ist am Samstag in der Nähe der libyschen Hafenstadt Bengasi getötet worden. Ali Hassan al-Dschaber sei beim Dorf Hawari mit seinem Team in einen Hinterhalt geraten, teilte der Sender mit. Nähere Einzelheiten wurden nicht genannt. Bengasi wird von den Aufständischen kontrolliert. Reporter in der Region berichteten aber zuletzt von einer unsicheren Lage außerhalb der Städte und abseits der Hauptverkehrsstraßen.

Libyen- Deutschland soll Flüchtlinge aufnehmen

Montag, den 14. März 2011 um 22:39 Uhr - Aktualisiert Montag, den 14. März 2011 um 22:57 Uhr

Quelle:NEWS.DE